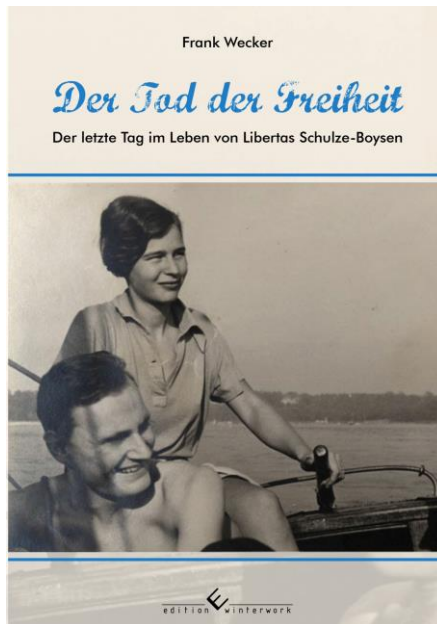


Einladung zur Buchpremiere



**Der Journalist Dr. Frank Wecker lädt am Mittwoch,
20. Juni um 18 Uhr zu einer Buchpremiere in das
Integrationszentrum „Harmonie“
in der Katzlerstraße 11 in 10829 Berlin.**

Absolventen der Schauspielschule „Transform“ lesen aus seiner biographischen
Erzählung: **„Der Tod der Freiheit**

Der letzte Tag im Leben von Libertas Schulze-Boysen“.

Das Buch erzählt die Geschichte der aus Liebenberg stammenden Widerstandskämpferin Libertas Schulze-Boysen.

Als Enkel des kaiserlichen Ratgebers Fürst Philipp Graf zu Eulenburg und Hertefeld scheint die gesellschaftliche Bedeutung ihrer Familie von der Geschichte längst überholt worden zu sein, als die junge Frau an der Seite ihres Gatten den Weg zu gesellschaftlichen Kreisen findet, die sie zur Ehre Deutschlands in das Räderwerk der Geschichte eingreifen lassen.

Die Handlung spielt am 22. Dezember 1942. Es ist der letzte Lebenstag von Libertas Schulze-Boysen. Sie hat von der Ablehnung ihres Gnadengesuchs und den Zeitpunkt ihrer Hinrichtung erfahren. Fortan kann das Leben im Sekundentakt herabgezählt werden. Mit jedem Herzschlag nähert sich die Todesstunde. Libertas Schulze-Boysen läßt ihr Leben in Form eines Filmes Revue passieren. Der Ablauf des Tages von der Überstellung vom Frauengefängnis bis zum Gang zur Hinrichtungsstätte in Plötzensee und die entsprechenden Vorbereitungen bestimmen die Struktur des Wechsels zwischen dem Erleben des Todestages und den Zeitsprüngen der Erinnerung.

Wie in biographischen Erzählungen üblich, wird vieles ausgeschmückt und hinzugedichtet, dennoch gibt es einen Unterschied: Da Libertas Schulze-Boysen weiß, daß dieser Film nie aus ihrer Gedankenwelt heraustreten wird, hat sie keinen Grund, weder gegen sich noch gegenüber der Nachwelt unehrlich zu sein.

Nach der Lesung besteht die Möglichkeit, bei Getränken und Gebäck mit dem Autor ins Gespräch zu kommen und Exemplare signieren zu lassen.